

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------------|--------------|
| Gesundheitsausschuss | 27.09.2022 |

Beantwortung einer Nachfrage zur Antwort der Verwaltung auf die Anfrage "Plätze mit besonderem Handlungsbedarf: Trotz Eröffnung des Drogenkonsumraumes mehr statt weniger Probleme am Neumarkt"

Die SPD-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Nachfragen, die sich aus der Antwort der Verwaltung (Vorlagen-Nr.: 2179/2022) ergeben haben:

1. Könnten die Öffnungszeiten des Drogenkonsumraums statt einer Ausweitung zunächst einmal in den Abendbereich verschoben werden?
2. Ist die Container-Anlaufstelle täglich besetzt, oder kommt es zu Ausfällen? Wenn weiterhin Ausfälle der Fall sind: Was ist geplant, um die Kümmerer*innen zu stützen und die Tätigkeit attraktiver zu machen?
3. Wenn in Antwort auf die Frage 3 von „Vermittlungen“ gesprochen wird, was wird hier genau erfasst bzw. in welche Einrichtungen oder Hilfemaßnahmen wird mit welchem Erfolg vermittelt?
4. Kann eine Aussage darüber getroffen werden, wie viele Klient*innen des Drogenkonsumraums aktuell ohne festen Wohnsitz gemeldet sind?
5. Gibt es ausreichende Kapazitäten, um diese Personen an Unterkünfte zu vermitteln?

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Zu 1

Könnten die Öffnungszeiten des Drogenkonsumraums statt einer Ausweitung zunächst einmal in den Abendbereich verschoben werden?

Im Vorfeld der Planungen wurden die Konsumierenden nach ihrem Konsumverhalten gefragt. Im Ergebnis finden die häufigsten Konsumvorgänge morgens/vormittags, am frühen Nachmittag und abends/nachts statt. Grund dafür ist die Wirkungsdauer von Heroin. In der Regel setzt der Entzug nach 4 bis 6 Stunden ein. Ein Verschieben der Öffnungszeiten in die Abendstunden hätte den Nachteil, dass der Vormittagsbereich nicht abgedeckt wäre.

In den letzten Wochen hat das Gesundheitsamt intensive Bemühungen gestartet, weiteres qualifiziertes Personal für den Einsatz im Drogenkonsumraum zu rekrutieren. Im Ergebnis können ab Mitte September die Öffnungszeiten wie folgt ausgeweitet werden: montags bis freitags von 8-18.30 Uhr und samstags von 8 bis 15.30 Uhr.

Zu 2

Ist die Container-Anlaufstelle täglich besetzt, oder kommt es zu Ausfällen? Wenn weiterhin

Ausfälle der Fall sind: Was ist geplant, um die Kümmerer*innen zu stützen und die Tätigkeit attraktiver zu machen?

Die Container-Anlaufstelle ist montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr besetzt. Sofern Unterweisungen oder Fortbildungen der Kümmer*innen oder anderweitig bedingte Ausfallzeiten erfolgen, ist in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsdienst eine adäquate Vertretung sichergestellt.

Zu 3**Wenn in Antwort auf die Frage 3 von „Vermittlungen“ gesprochen wird, was wird hier genau erfasst bzw. in welche Einrichtungen oder Hilfemaßnahmen wird mit welchem Erfolg vermittelt?**

Vermittlung bedeutet, dass das Gesundheitsamt über die soziale Beratung Klient*innen in weiterführende Einrichtungen und Hilfsmaßnahmen vermittelt und anbindet. Beispiele hierfür sind vor allem: Substitutionsambulanzen, Entgiftungsstationen, Mobiler Medizinischer Dienst des Gesundheitsamtes Köln, Psychosoziale Betreuung, Ambulant Betreutes Wohnen, Wohnprojekte, Beratungsstellen, Fachstelle Wohnen, RESO-Dienste der Stadt Köln, Klärung von Leistungsansprüchen und Krankenversicherung, Fachstelle STI, Begleitungen zu Ämtern und Behörden.

Zu 4**Kann eine Aussage darüber getroffen werden, wie viele Klient*innen des Drogenkonsumraums aktuell ohne festen Wohnsitz gemeldet sind?**

Aktuell wird der Wohnungsstatus im Drogenkonsumraum noch nicht erfasst, daher liegen hierzu leider keine Informationen vor.

Zu 5**Gibt es ausreichende Kapazitäten, um diese Personen an Unterkünfte zu vermitteln?**

Grundsätzlich steht Wohnraum oder Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung, um den Personen ein entsprechendes Angebot vermitteln zu können. Teilweise fehlt jedoch die Bereitschaft, dieses auch anzunehmen.

Gez. Dr. Rau